

Lagebild Verkehr 2009





Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss als Kreispolizeibehörde

41464 Neuss, im Februar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Bericht unserer Kreispolizeibehörde über die Entwicklung des Verkehrsunfallgeschehens im Jahr 2009 liegt Ihnen vor. Das umfangreiche Zahlenmaterial gibt nüchtern Auskunft über oftmals schicksalhaftes Geschehen, hinter dem nicht selten viel Leid für die Betroffenen und deren Familien steckt.

Im abgelaufenen Jahr ist die Zahl der Verkehrsunfälle fast auf dem Vorjahresniveau geblieben. Verkehrsunfälle mit gravierenden Folgen sind um etwas mehr als 3 % auf 4040 gesunken. Mit sieben getöteten Verkehrsteilnehmern haben wir den niedrigsten Stand seit den Aufzeichnungen im Jahr 1960 erreicht.

Die Schwerpunkte polizeilicher Verkehrsunfallbekämpfung werden auch weiterhin in der Bekämpfung der Unfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen sowie der Vorfahrtsverletzungen liegen. Die intensive Überwachung der Einhaltung der Gurtpflicht soll dazu beitragen, die Gurtanlegequote zu steigern und so das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Zahl der Unfallfluchten ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Die Aufklärungsquote der Unfallfluchten mit Personenschaden ist geringfügig (0,07%) angestiegen. Es ist festzustellen, dass bei einer Vielzahl von angezeigten Unfallfluchten keine verwertbaren Hinweise auf den Verursacher gegeben werden konnten. Hier muss im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt Aufklärung betrieben werden.

Es ist die Aufgabe der Kreispolizeibehörde Neuss, die vorliegenden statistischen Daten und Fakten aufzulisten, um so Möglichkeiten zu eröffnen, die Entwicklung des Unfallgeschehens auf den Straßen im Kreis Neuss zu analysieren und die Unfallentwicklung positiv zu beeinflussen.

Ziel meiner Behörde ist es nicht nur die Unfälle zu registrieren, sondern auch zu agieren und gemeinsam mit den Ämtern der Städte, Gemeinden und des Rhein-Kreises Möglichkeiten zur Verminderung des Unfallgeschehens zu erarbeiten. Dies geschieht u. a. in den Unfallkommissionen, in denen Vertreter der Straßenverkehrsbehörden, Straßenbaubehörden und der Polizei zusammen arbeiten, um die Verkehrssicherheit an besonders gefährlichen Stellen zu erhöhen.

Neben der Mitwirkung bei der sicheren und umweltfreundlichen Gestaltung des Verkehrsraums liegt das Hauptaugenmerk der Polizei natürlich auf der Verkehrsüberwachung und der Verkehrssicherheitsberatung, die besonders intensiv in allen Kindergärten, Schulen und in einigen Ausbildungsbetrieben stattfindet. Daneben geht die Polizei auch verstärkt auf Senioren zu, um sie für die spezifischen Verkehrsgefahren für diese Personengruppe zu sensibilisieren. Nach wie vor bleiben auch die Fahrradfahrer als Risikogruppe im Fokus polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit. Hier soll sich unter anderem die Ordnungspartnerschaft mit dem ADFC bewähren, um diese Zielgruppe anzusprechen.

Trotz dieser vielen Bemühungen liegt im defensiven Verhalten und im rücksichtsvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer die größte Chance, das Unfallgeschehen positiv zu beeinflussen.

Neben den vielen beratenden und aufklärenden Gesprächen, die meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Verkehrsteilnehmern führen, wird es aber auch weiterhin die konsequente Verfolgung und Ahndung von Verkehrsverstößen geben. Im Interesse der Verkehrssicherheit ist und bleibt dies eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Neuss

Inhaltsverzeichnis

Lagebild Verkehr 2009	1
Vorwort des Behördenleiters.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Allgemeine Erläuterungen.....	4
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	5
2.1 Kinder.....	5
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer.....	6
2.4 Fußgänger.....	7
2.5 Tödlich Verunglückte	7
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	8
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU	9
3.1 Hauptunfallursachen	9
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	9
4. Unfalldaten Rhein-Kreis Neuss - der Städte und Gemeinden	10
4.1 Rhein-Kreis Neuss	10
4.2 Dormagen.....	11
4.3 Grevenbroich.....	12
4.4 Jüchen.....	13
4.5 Kaarst.....	14
4.6 Korschenbroich.....	15
4.7 Meerbusch.....	16
4.8 Neuss	16
4.8 Rommerskirchen	18
5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen	

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis hiermit gewonnener Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen bei bestimmten Schwerepunkteinsetzten oder Verkehrskontrollen und zur Verkehrsaufklärung/-sicherheitsberatung festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2. Verkehrsunfälle, die in der Statistik erfasst und ausgewertet werden:

- 1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon
 - 1.2.1.1 mit Getöteten: Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.
 - 1.2.1.2 mit Schwer-
verletzten: Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.
 - 1.2.1.3 mit Leicht-
verletzten: Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.
 - 1.2.1.4 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:
Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.
- 1.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle), bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entfernens vom Unfallort vorliegt.

Auf den folgenden Seiten werden nur die Zahlen der Unfälle dieser Gruppe gem. Nr. 1.2. grafisch dargestellt und erläutert.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2. aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst. Obwohl ihre Zahl relativ hoch ist, muss der volkswirtschaftliche Schaden als gering bewertet werden.

Deshalb bleiben sie in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten und/oder hervorgerufen haben.

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 11272 im Vorjahr um 36 auf 11308 (+0,32%) in diesem Jahr gestiegen.

Diese Entwicklung ist im Anstieg der Bagatellunfälle von 7104 im Vorjahr auf nun 7268 Unfälle (+2,31%) begründet, denn die Anzahl der statistisch erfassten Unfälle ist um -3,07% gesunken. (4040, Vorjahr 4168)

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die **statistisch erfassten Unfälle**.

An den 4040 erfassten Verkehrsunfällen waren 7756 Verkehrsteilnehmer beteiligt. 1069 Fahrzeuge waren nach einem Verkehrsunfall nicht mehr fahrbereit. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt über 9,5 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2009 von 1448 auf 1412 (-2,49%) gesunken. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen sank um 36 auf 1750. Die **Anzahl der Leichtverletzten** sank von 1465 auf 1431 (-2,32%). Die **Anzahl der Schwerverletzten** hingegen stieg von 304 auf 312 (+2,63%).

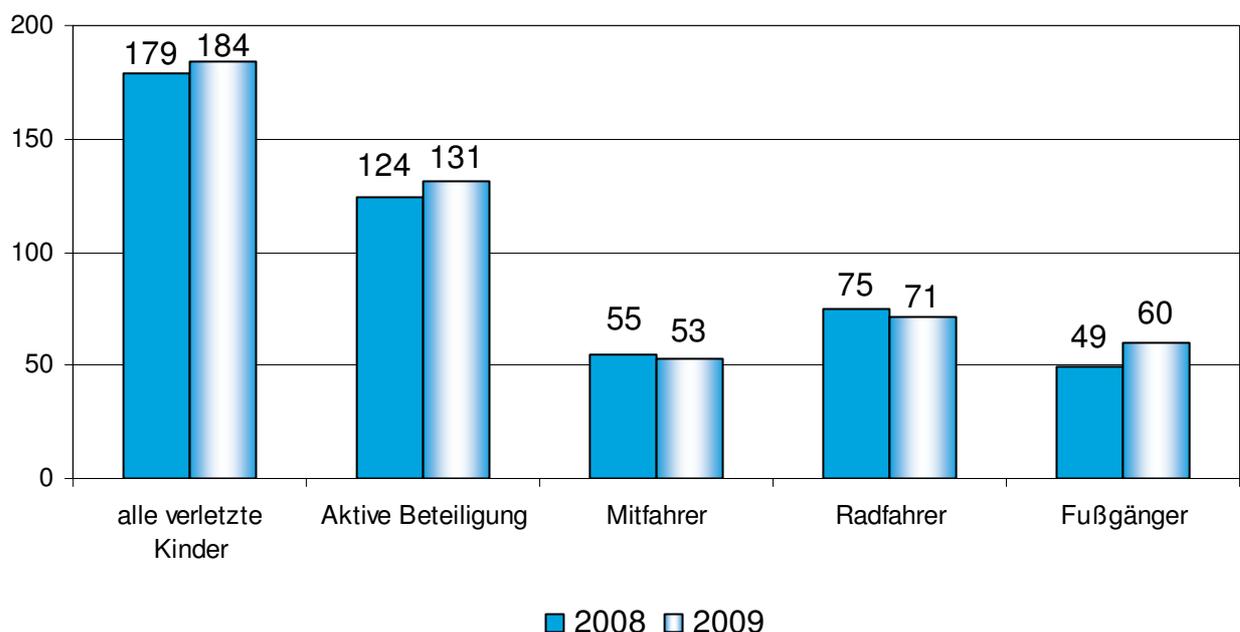
26% aller Verletzten wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften verletzt.

Im Berichtszeitraum sind 7 getötete Verkehrsteilnehmer zu beklagen (3 Tote in PKW, 1 mot. Zweiradfahrer, 2 Radfahrer, 1 Fußgänger). Im Vorjahr kamen insgesamt 17 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben.

2.1 Kinder

Die Zahl der verletzten Kinder ist mit 184 (2008: 179) leicht gestiegen. Von den 184 verletzten Kinder waren 53 (55) Kinder als Mitfahrer in oder auf Fahrzeugen beteiligt. Kein Kind wurde tödlich verletzt. Von den aktiv beteiligten Kinder wurden 23 (14) Kinder schwer, 108 (110) Kinder leicht verletzt. Auf Schulwegen wurden 38 (34) Kinder verletzt, davon 3 (4) schwer.

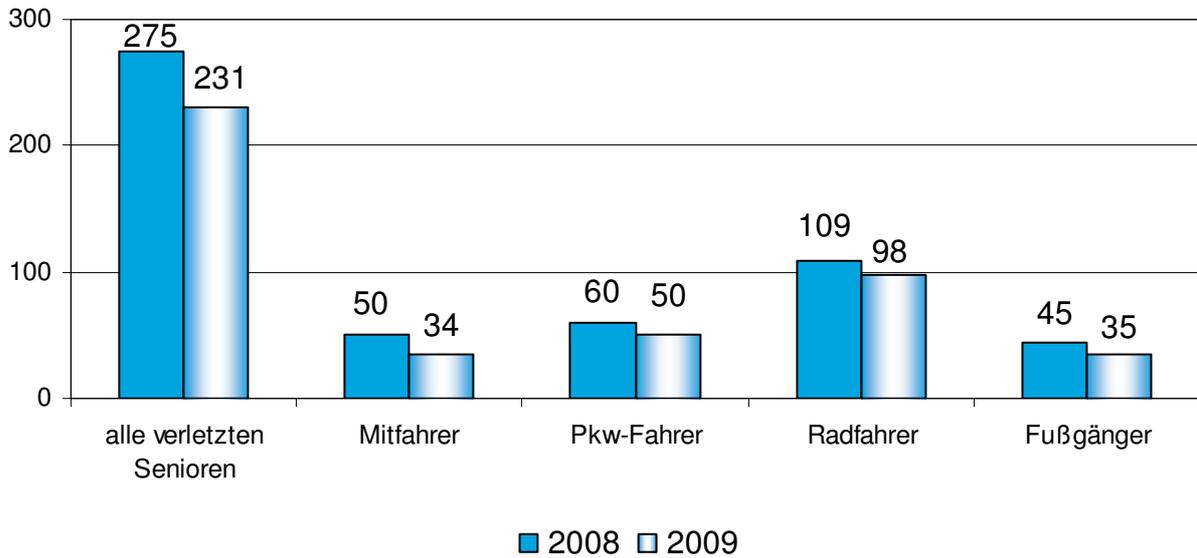
Beteiligung der verletzten Kinder



2.2 Senioren

Die Zahl der Unfälle unter Beteiligung von Senioren ist rückläufig 641 (673). Auffällig ist die positive Entwicklung bei den Unfällen mit Personenschaden. Es wurde 1 (8) Senior (Radfahrer) bei einem Verkehrsunfall getötet. 54 (73) Senioren wurden schwer, 176 (194) Senioren wurden leicht verletzt.

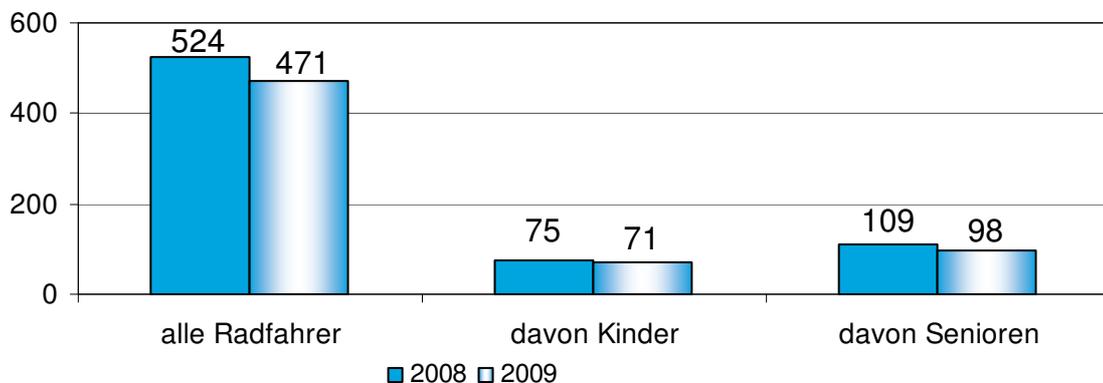
Beteiligung der verletzten Senioren



2.3 Radfahrer

Die Zahl der verletzten Radfahrer ist von 524 auf 471 zum Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken. Es wurden 2 (3) Radfahrer (77 und 21 Jahre alt) bei Verkehrsunfällen getötet. Beide Male befuhren die Radfahrer Wirtschaftswegen und beachteten an der Kreuzung mit einer Land- oder Kreisstraße nicht die Vorfahrt. 85 (96) Radfahrer wurden schwer, 384 (425) Radfahrer wurden leicht verletzt.

Verletzte Radfahrer

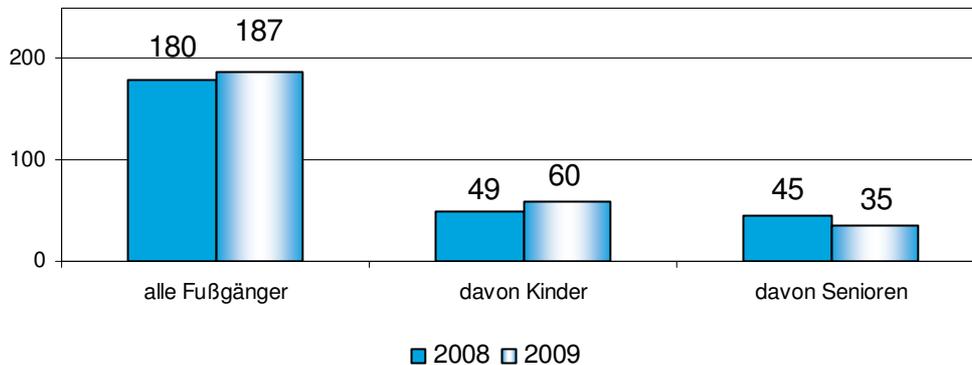


2.4 Fußgänger

2009 waren Fußgänger an 201 (197) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen verletzten Fußgänger stieg um 7 Personen auf 187.

1 (4) Fußgänger, 29 Jahre, wurde bei einem Verkehrsunfall getötet, 36 (43) wurden schwer, 150 (133) Fußgänger wurden leicht verletzt.

Verletzte Fußgänger



2.5 Tödlich Verunglückte

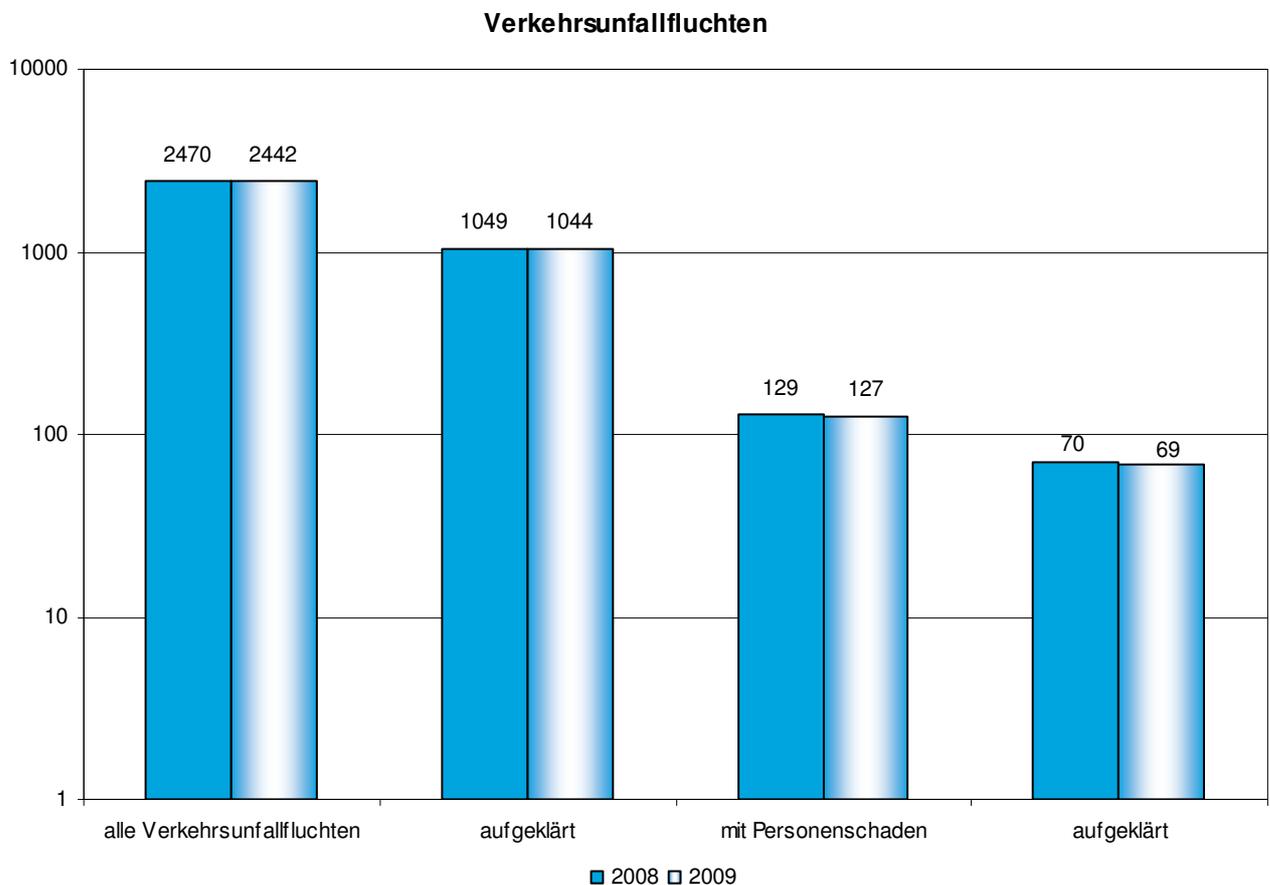
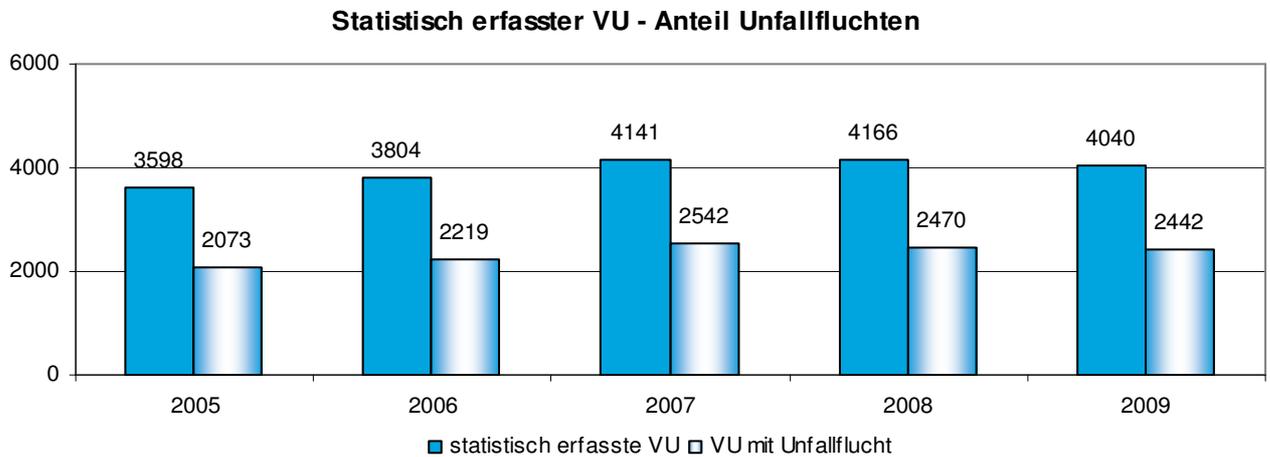
Im Berichtsjahr wurden 7 Personen tödlich verletzt. Das ist die niedrigste Anzahl seit Beginn der Erfassung im Jahr 1960. Bis 1970 lag die Zahl der tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer regelmäßig über 100. Erst nach 1995 sank die Anzahl der tödlich Verletzten dauerhaft unter 20 Personen. Im Vorjahr wurden 17 Personen tödlich verletzt. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 11,8 tödlich Verunglückten.

25.01.2009	Dormagen-Delhoven	L 280, Abschnitt 2, km 0,3, zw. L 36 und Delhoven	Pkw-Fahrer	20 Jahre
26.01.2009	Grevenbroich-Hülchrath	L 142, Abschnitt 6, km 0,344, zw. Jägerhof und Unterdorf	Pkw-Fahrer	29 Jahre
23.02.2009	Neuss-Vogelsang	Römerstraße 163	Fußgänger	29 Jahre
03.04.2009	Korschenbroich-Steinhausen	An der Mühle (L 382) / Drölsholz (K 35) / Bauernhütte	Kradfahrer	55 Jahre
18.06.2009	Grevenbroich-Wevelinghoven	An der Untermühle 44 (L 361) / Wirtschaftsweg Richtung Klosterweg	Radfahrer	77 Jahre
24.08.2009	Meerbusch-Ossum-Bösinghoven	Am Weiler Hof (K 6, Abschnitt 1, km 0,4)	Radfahrer	21 Jahre
05.10.2009	Korschenbroich	L 382, Abschnitt 2	Pkw-Fahrerin	39 Jahre

2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Unfälle beträgt über 60%. Mit 2442 Fällen ist gegenüber 2008 ein Rückgang um 28 Fälle zu verzeichnen. Bei 127 (129) Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden wurden 145 (139) Menschen verletzt. (16 schwer, 129 leicht verletzt)

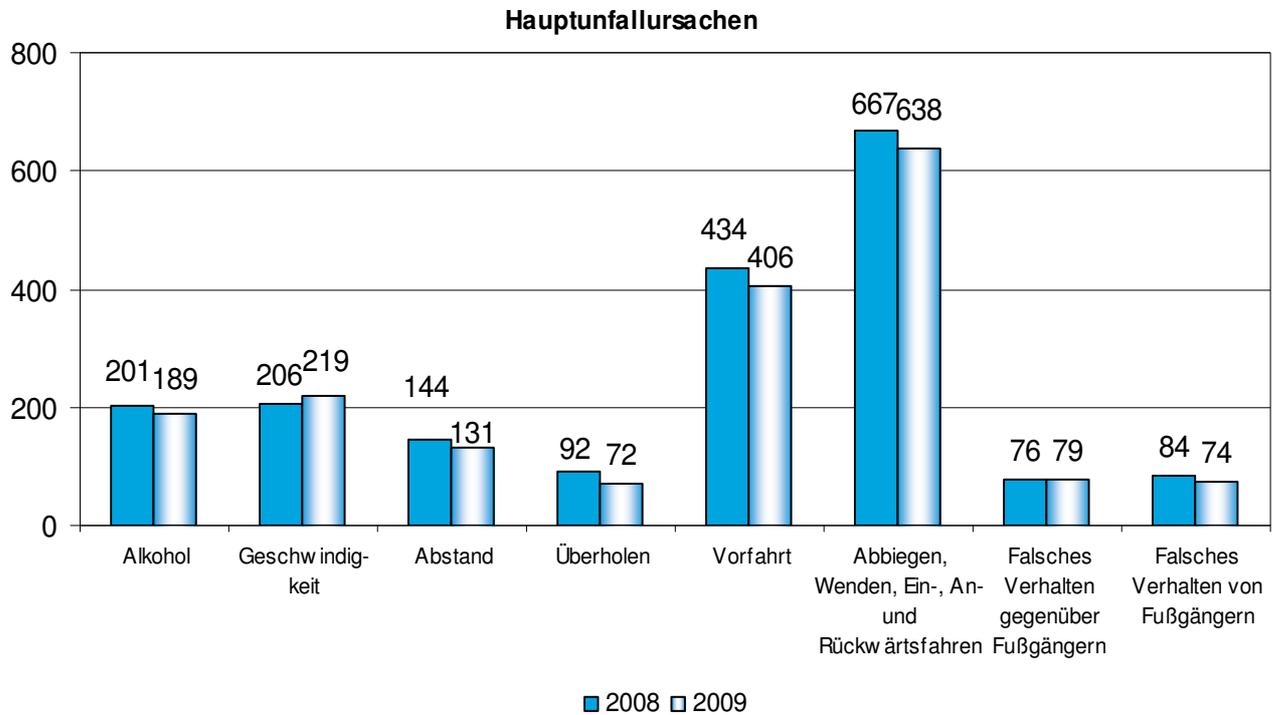
Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 42,8%, die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 54,3%.



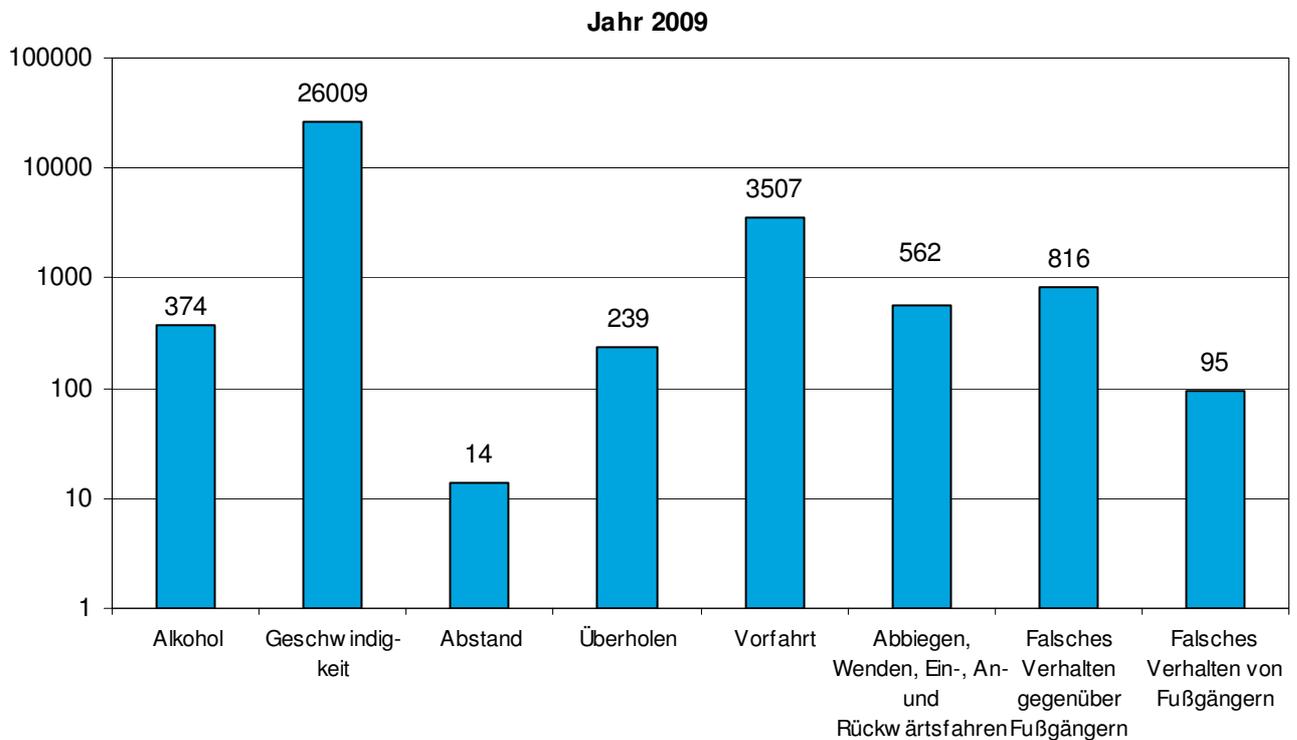
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen

Unfälle die auf HUU zurückzuführen waren, sind überwiegend zurückgegangen. Allerdings ist ein Anstieg der Unfälle mit der HUU Geschwindigkeit zu verzeichnen.

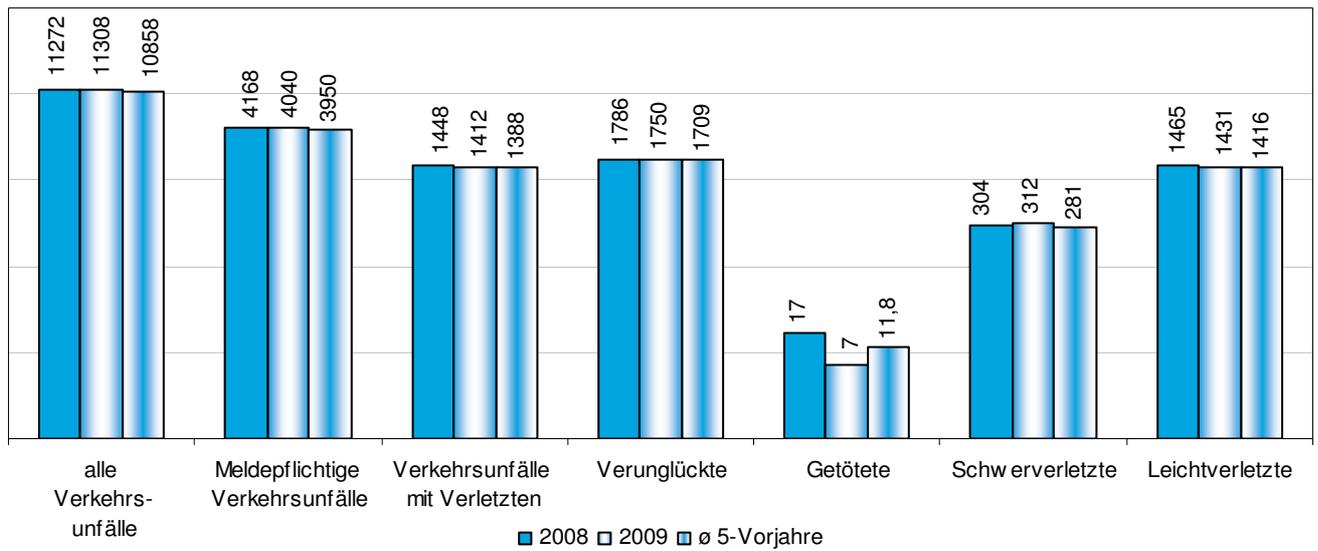


3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

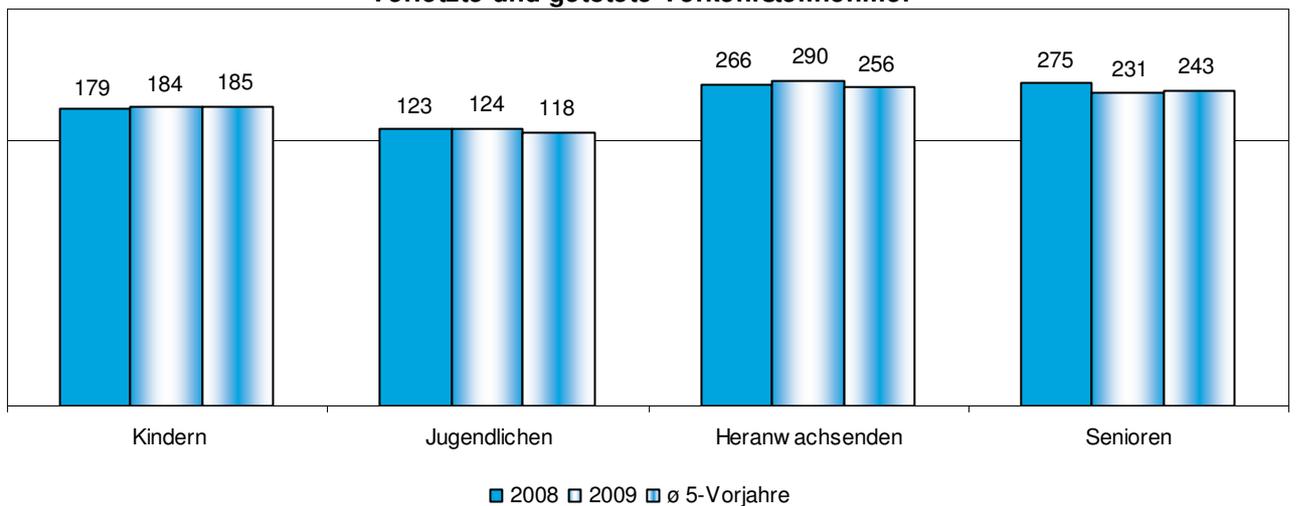


4. Unfalldaten Rhein-Kreis Neuss - der Städte und Gemeinden

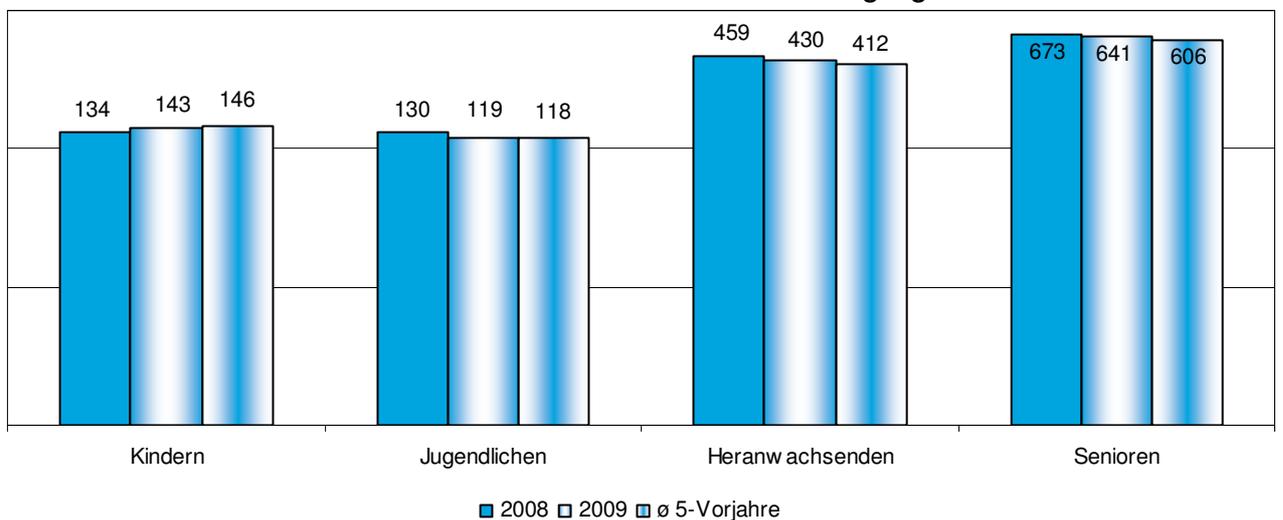
4.1 Rhein-Kreis Neuss



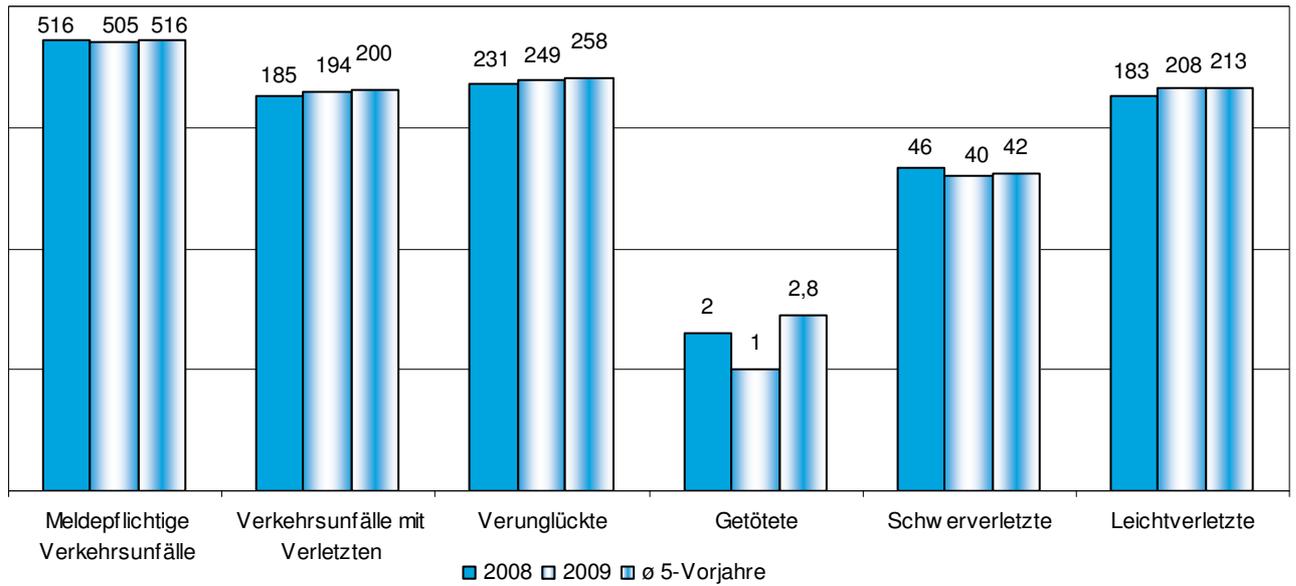
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



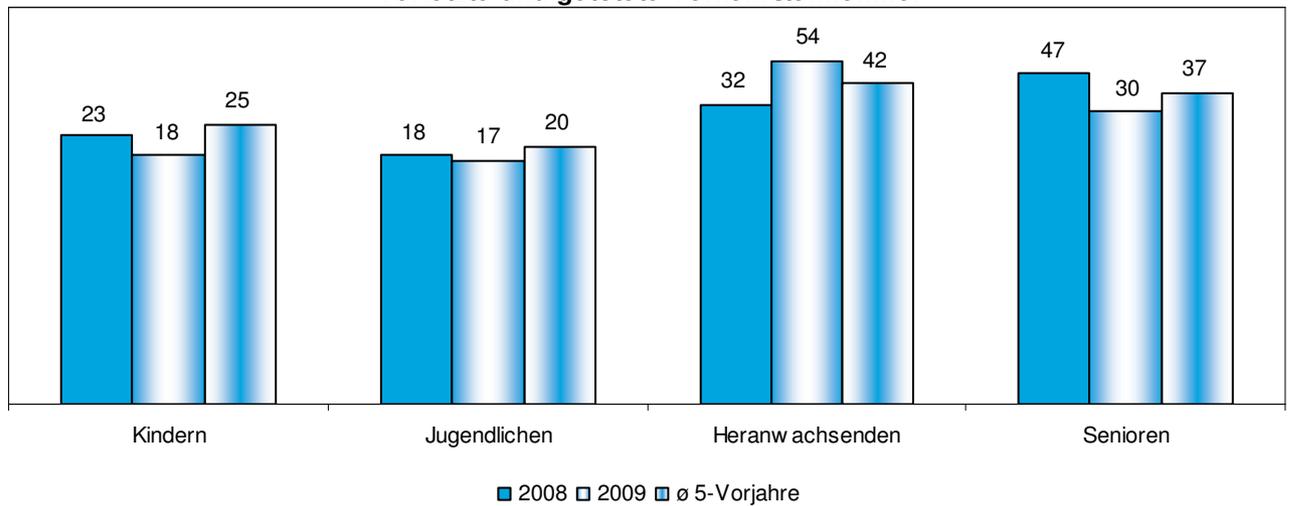
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



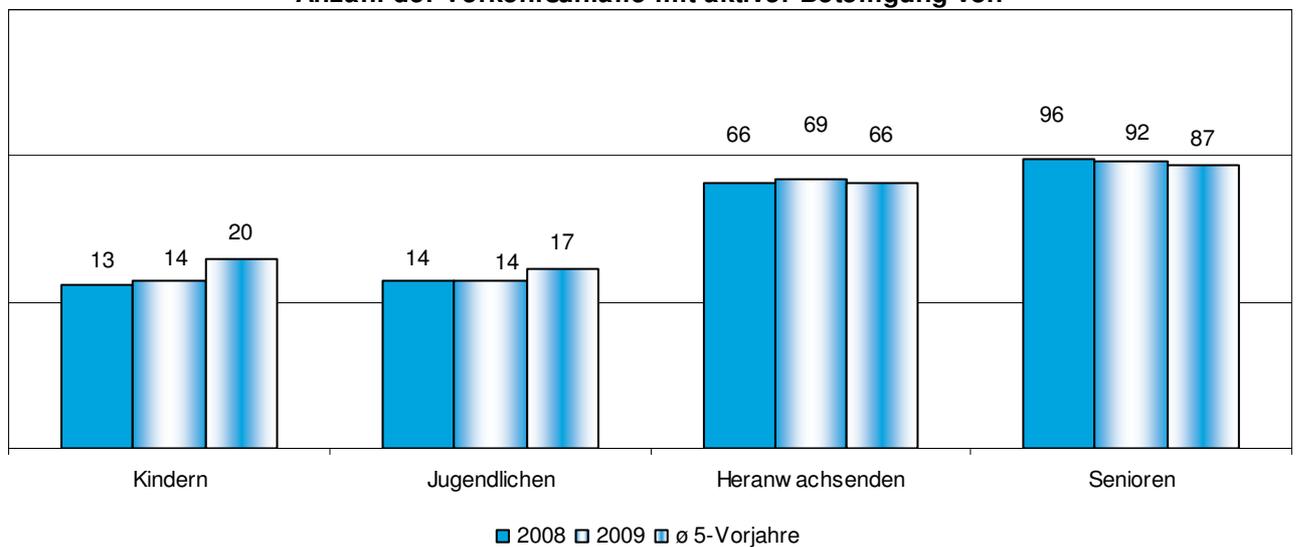
4.2 Dormagen



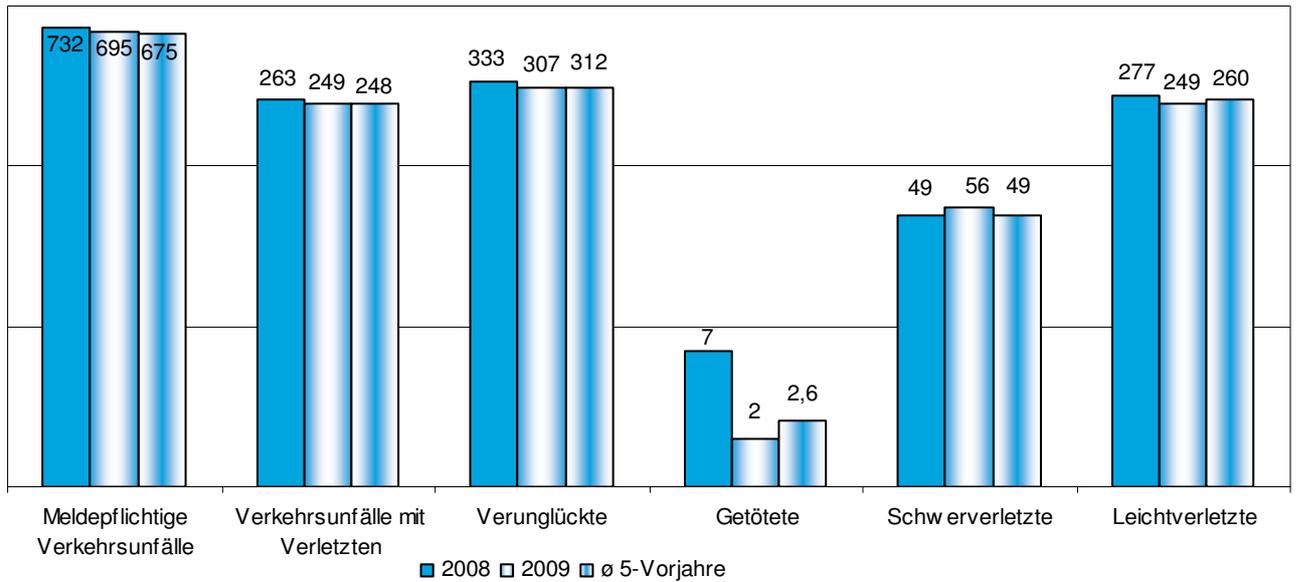
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



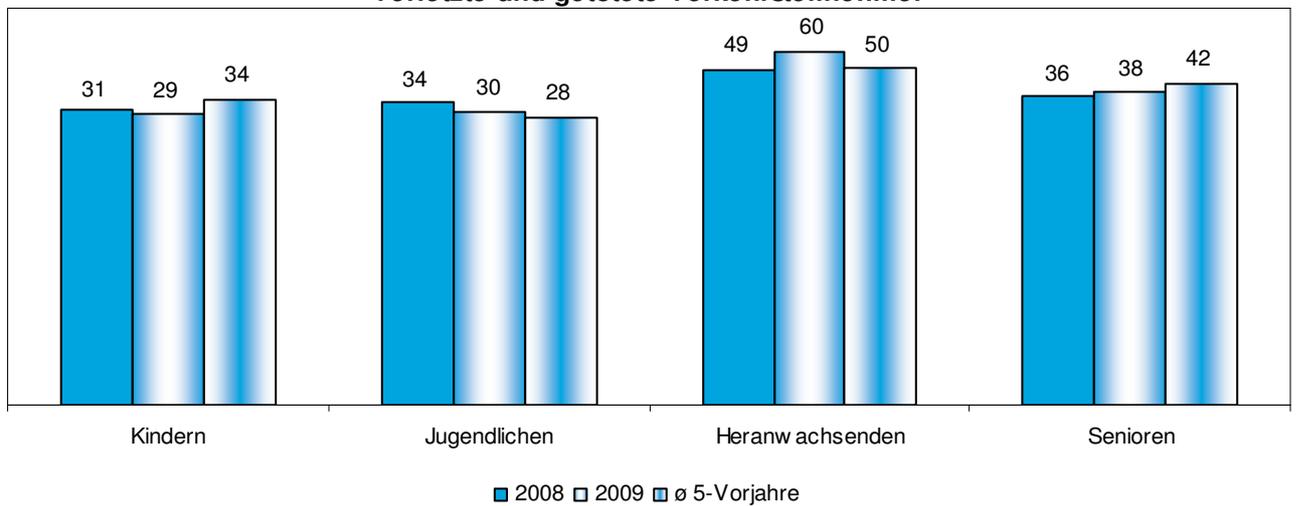
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



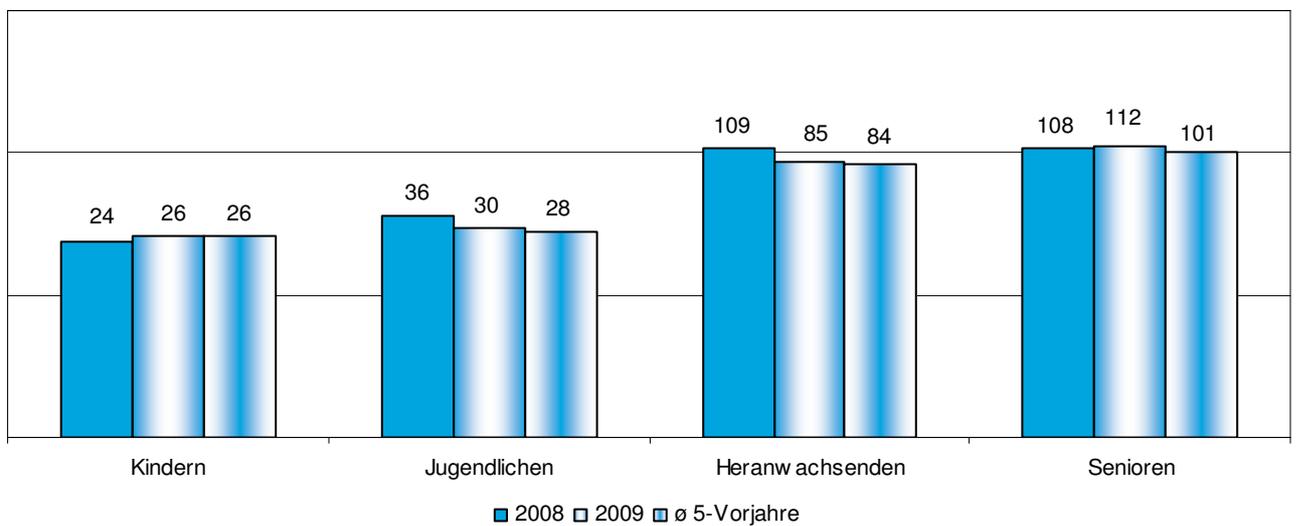
4.3 Grevenbroich



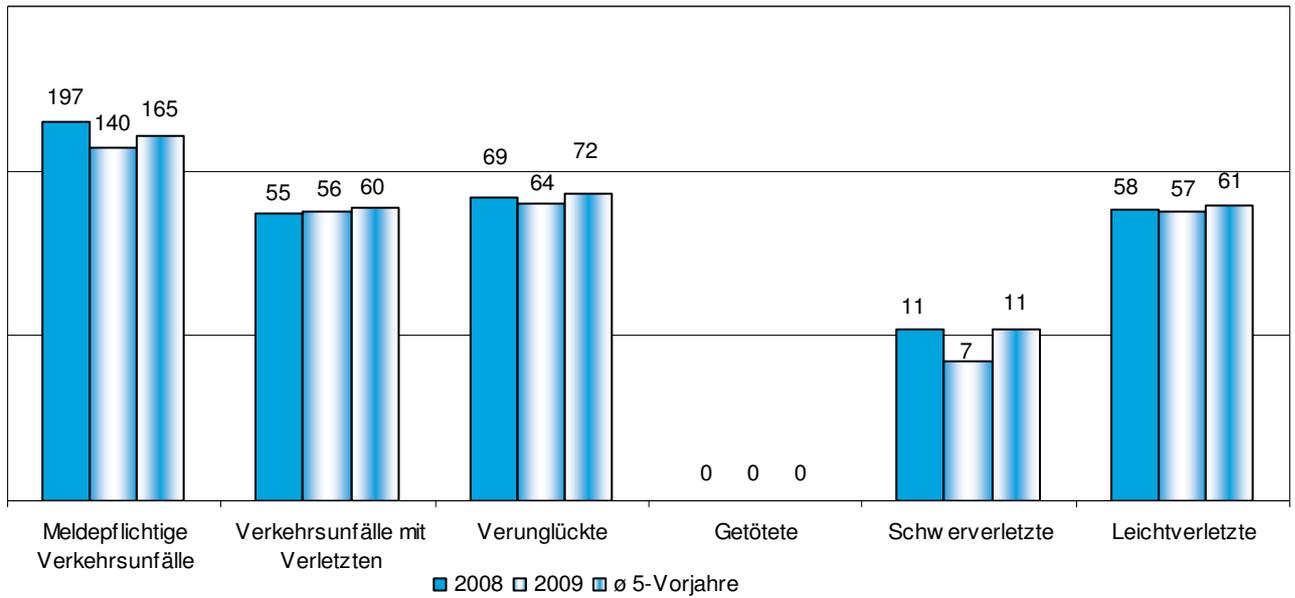
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



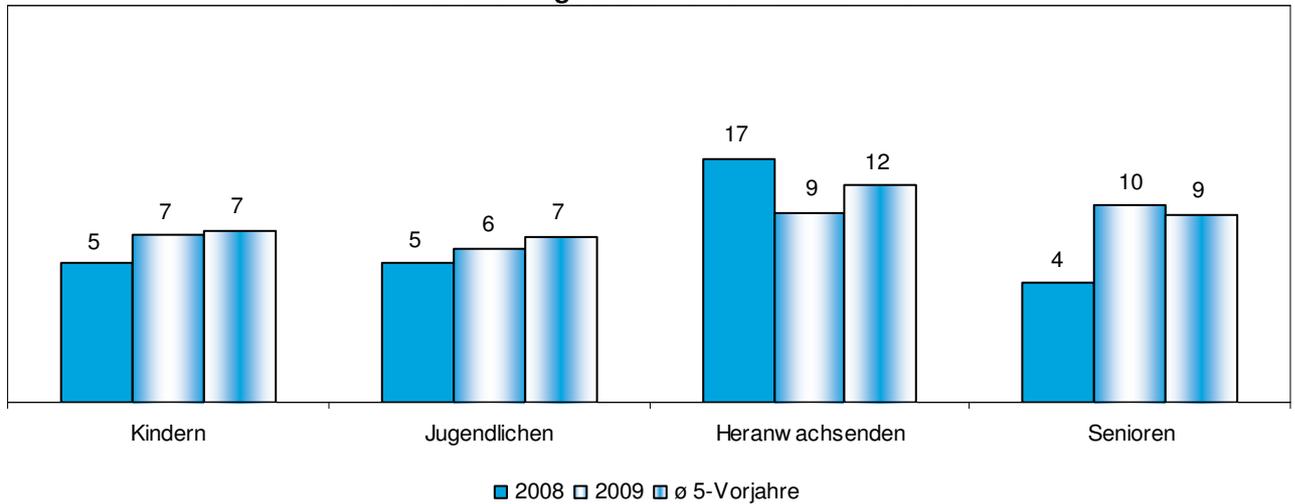
Anzahl der Verkehrsunfälle aktiver mit Beteiligung von



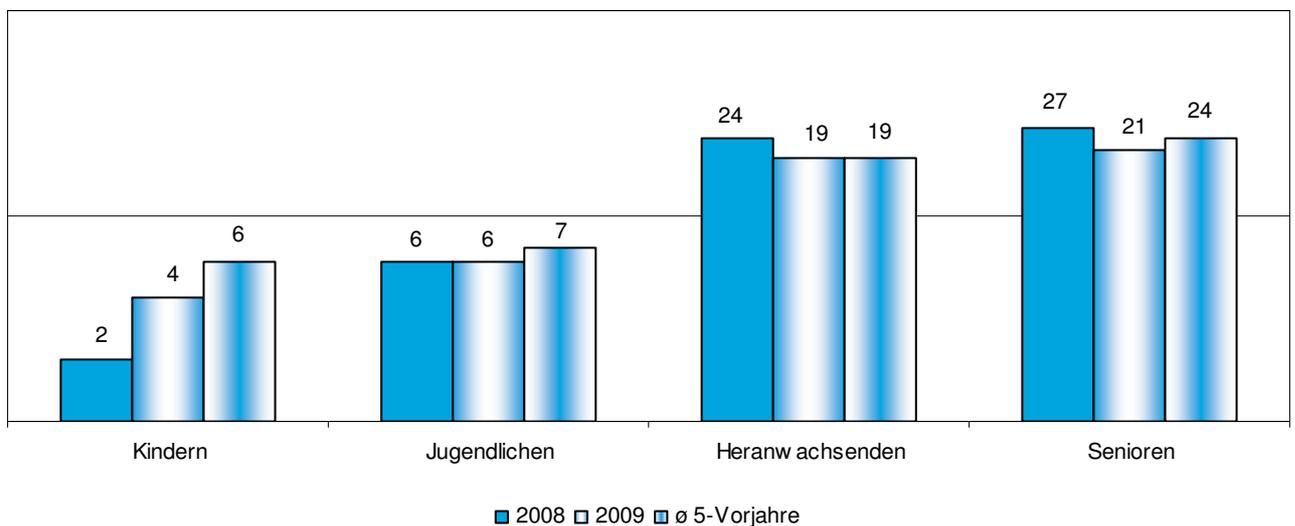
4.4 Jüchen



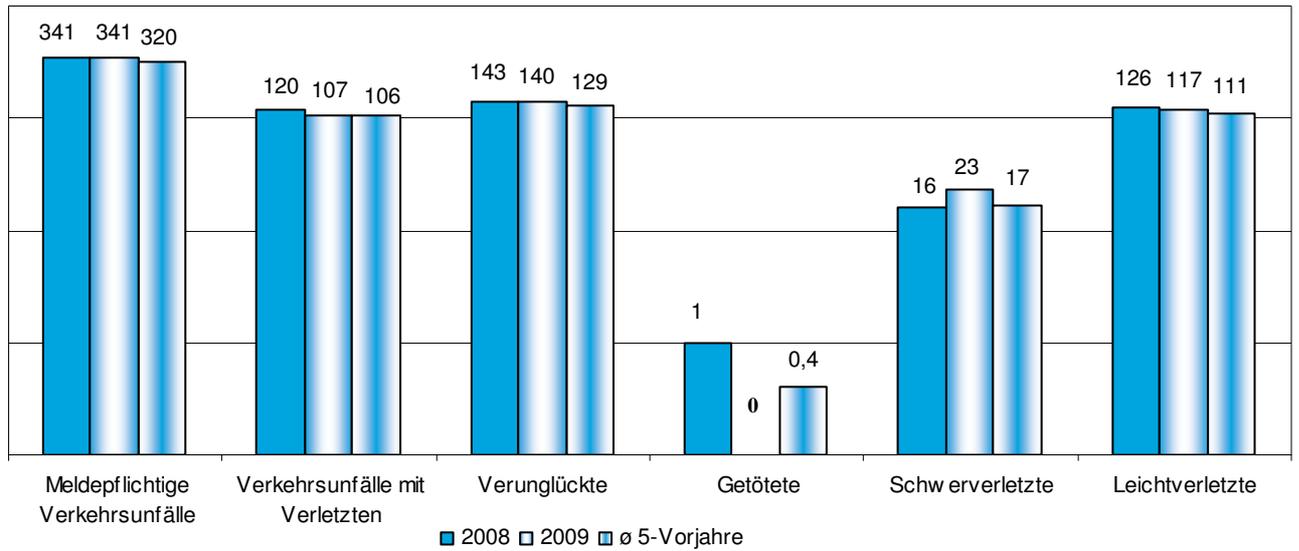
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



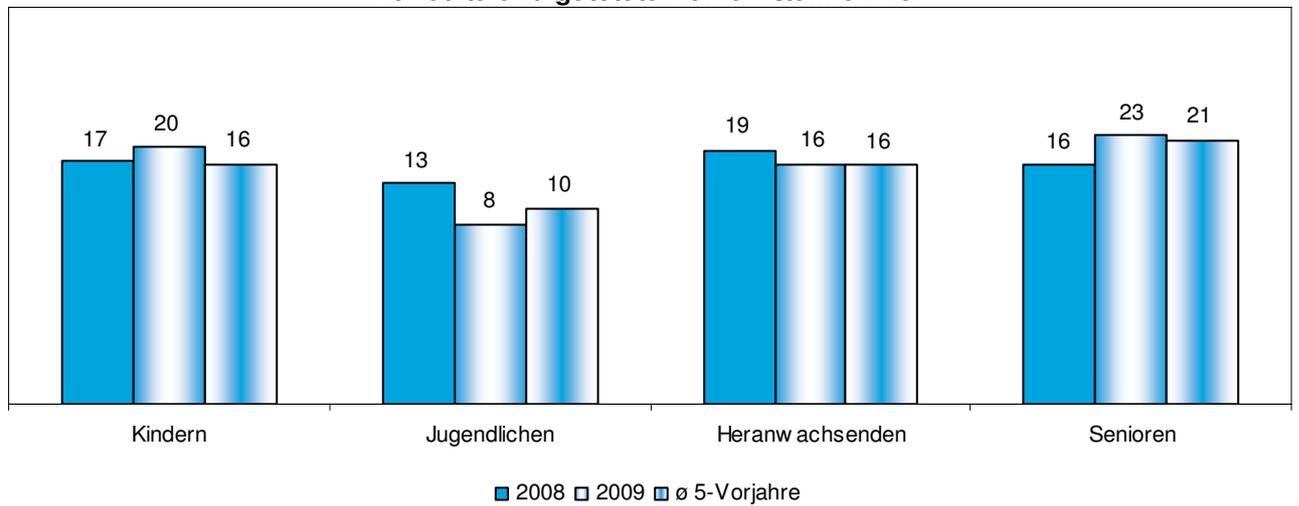
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



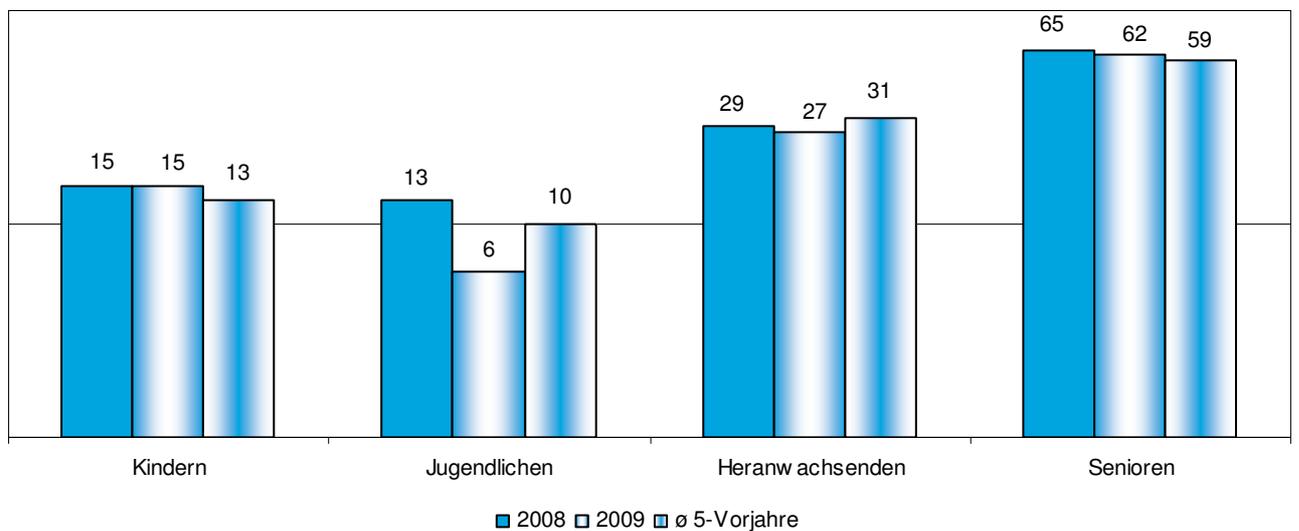
4.5 Kaarst



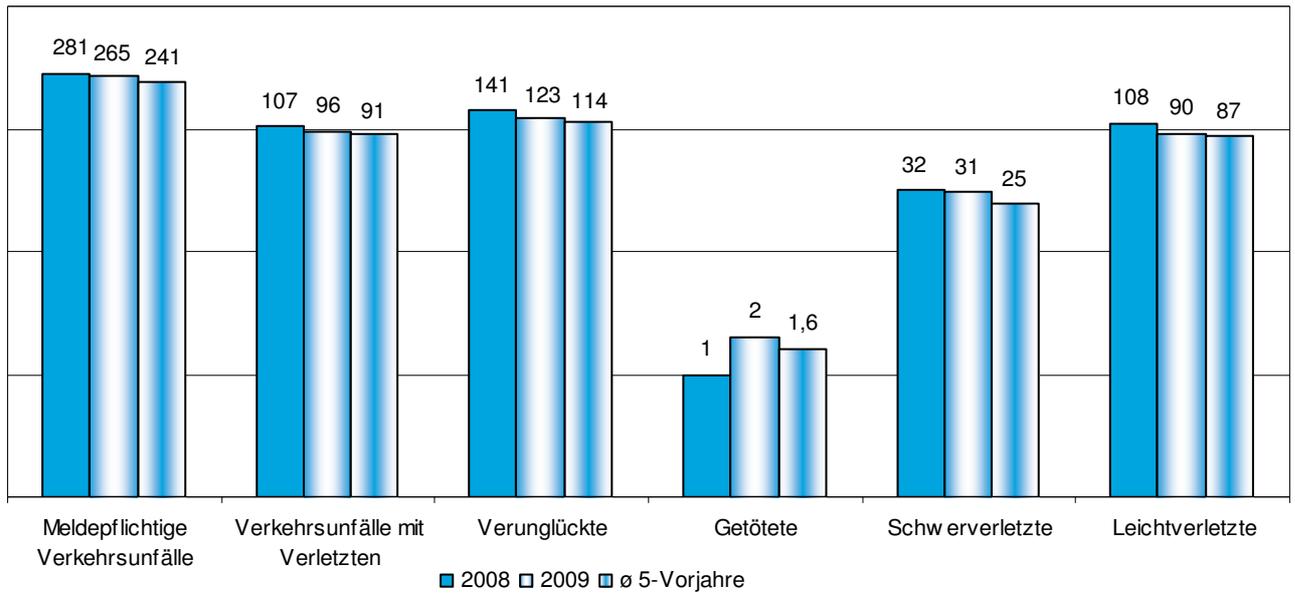
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



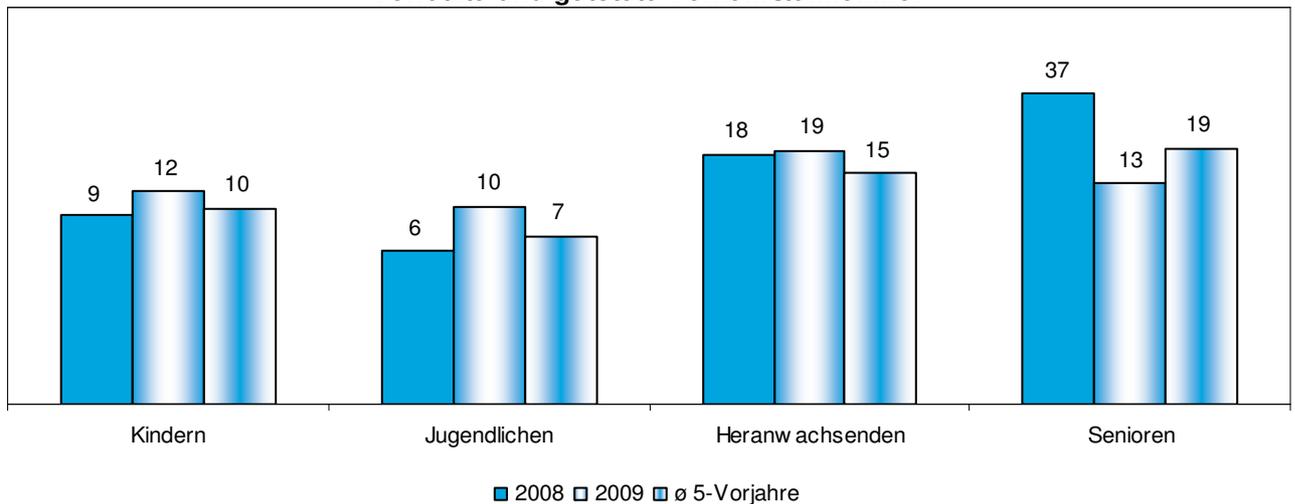
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



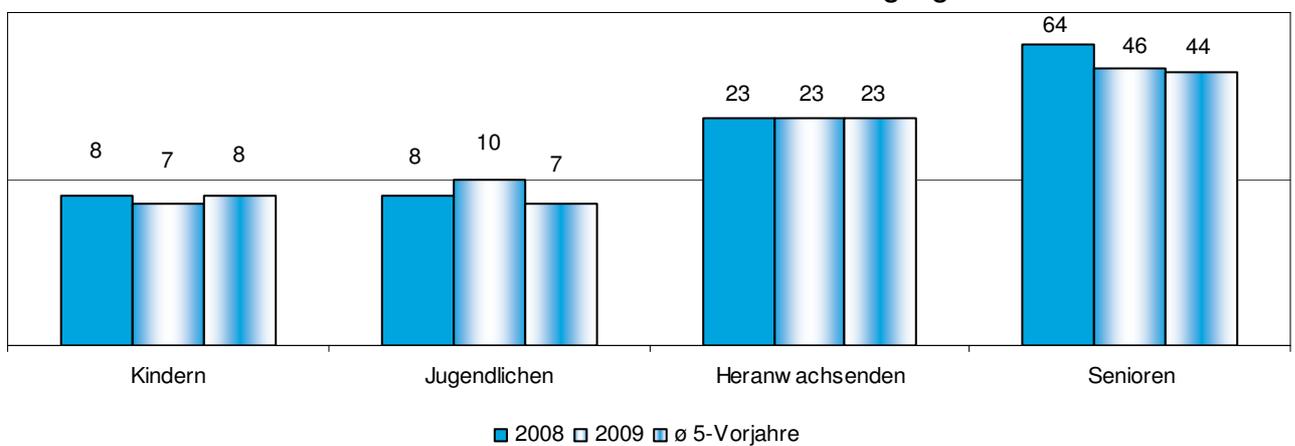
4.6 Korschbroich



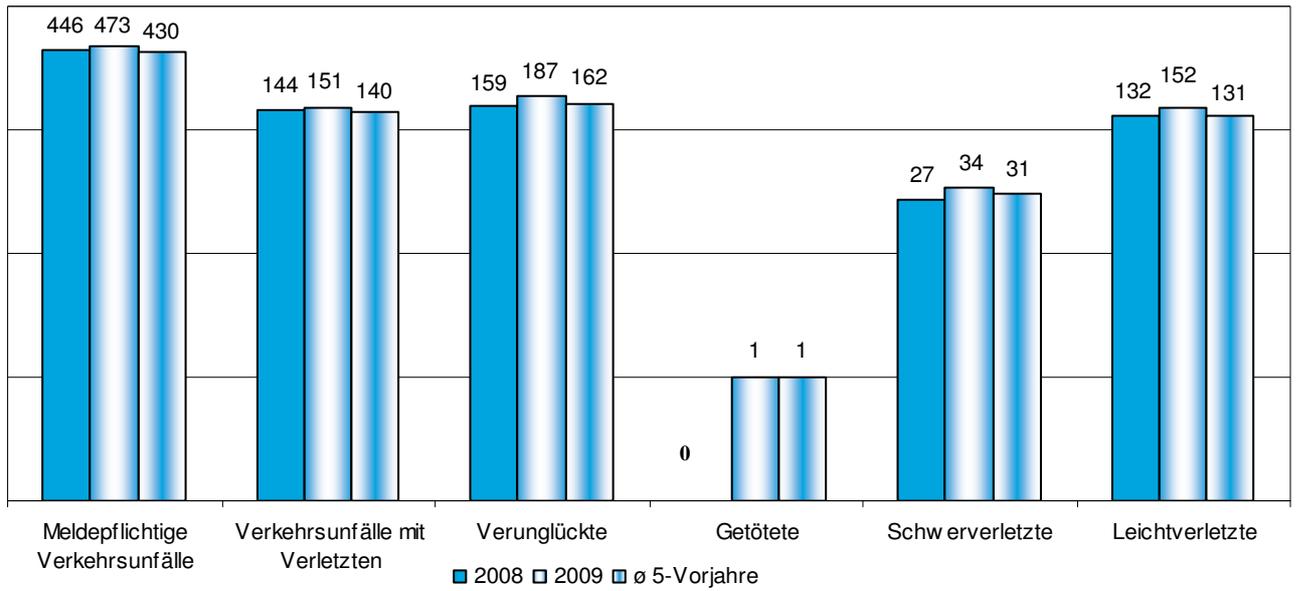
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



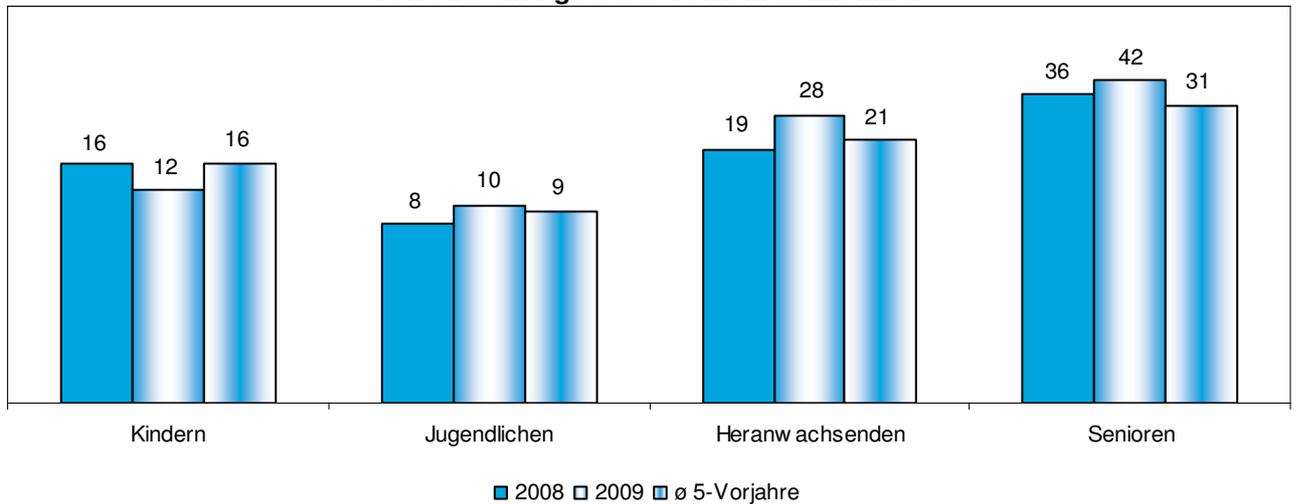
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



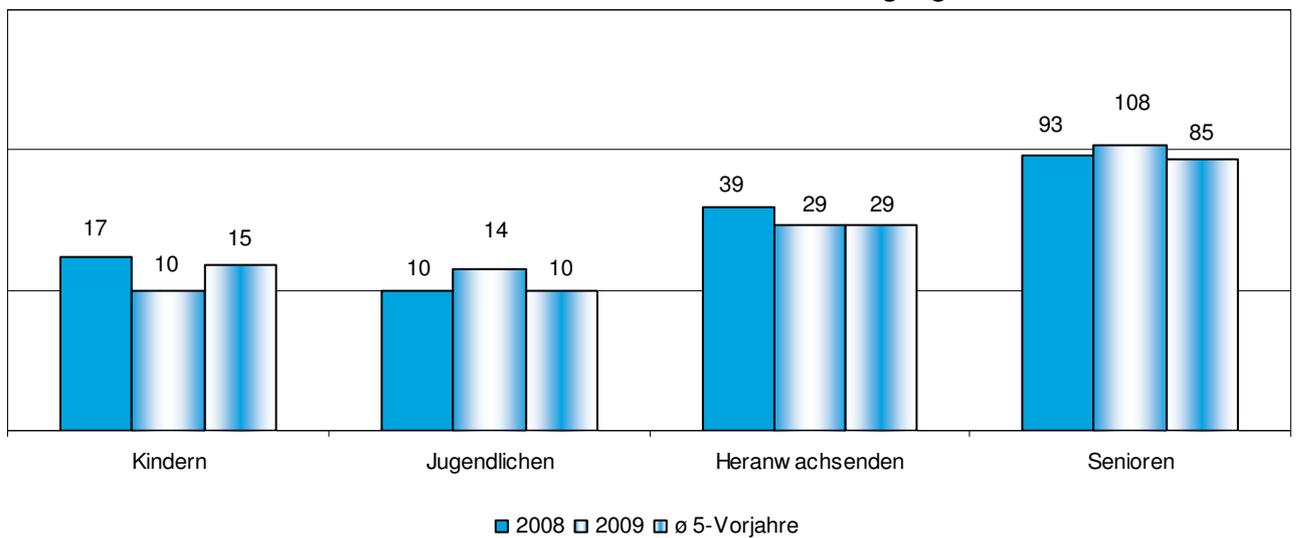
4.7 Meerbusch



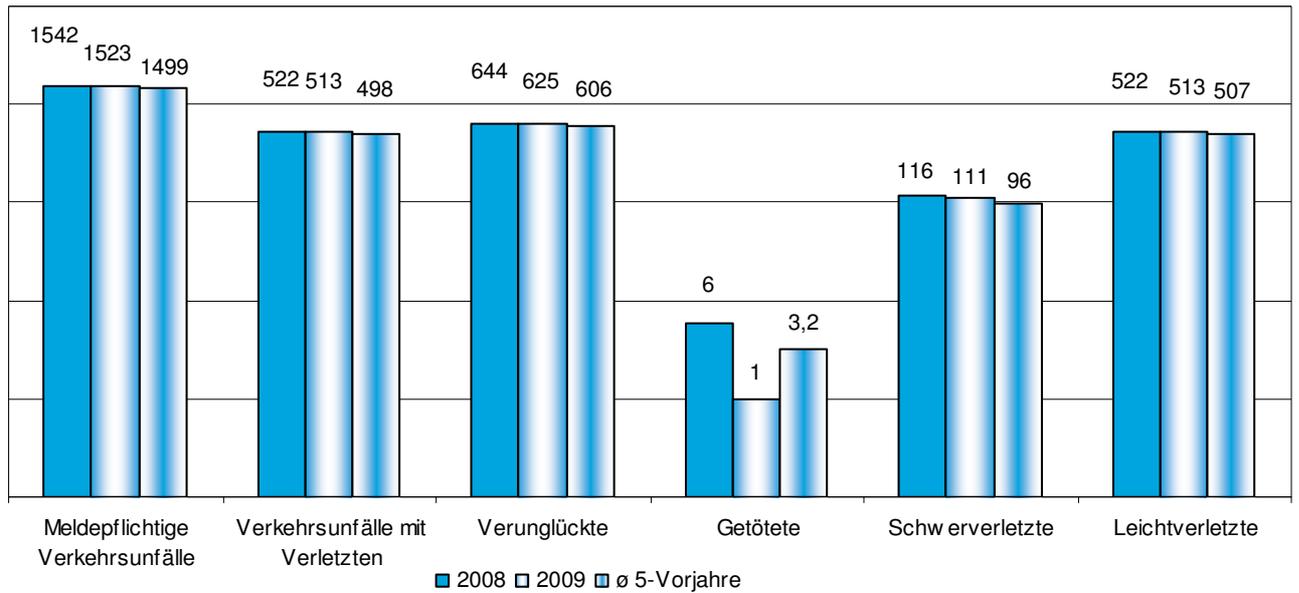
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



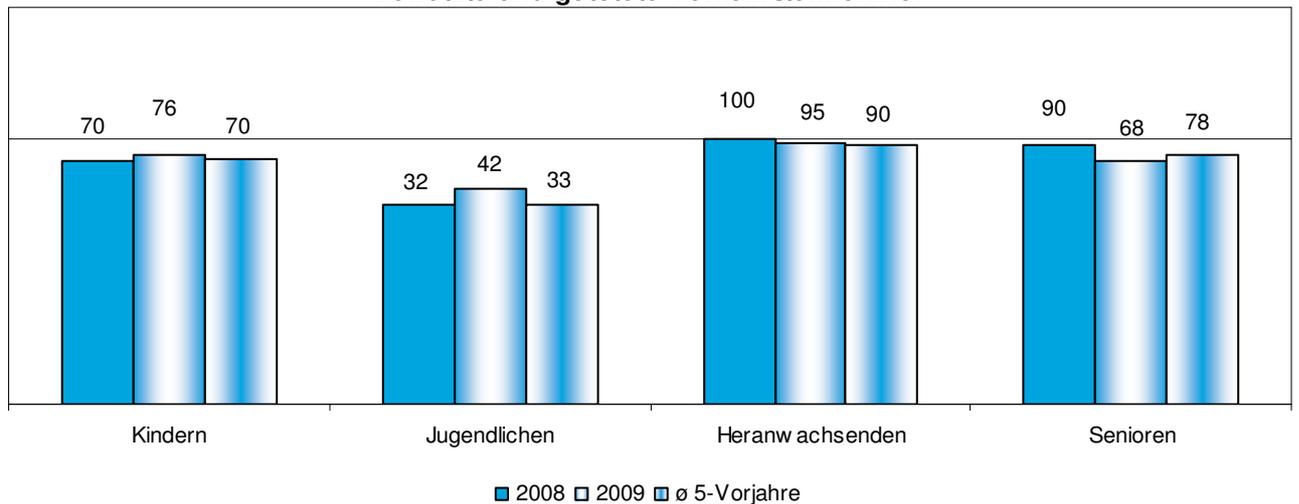
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



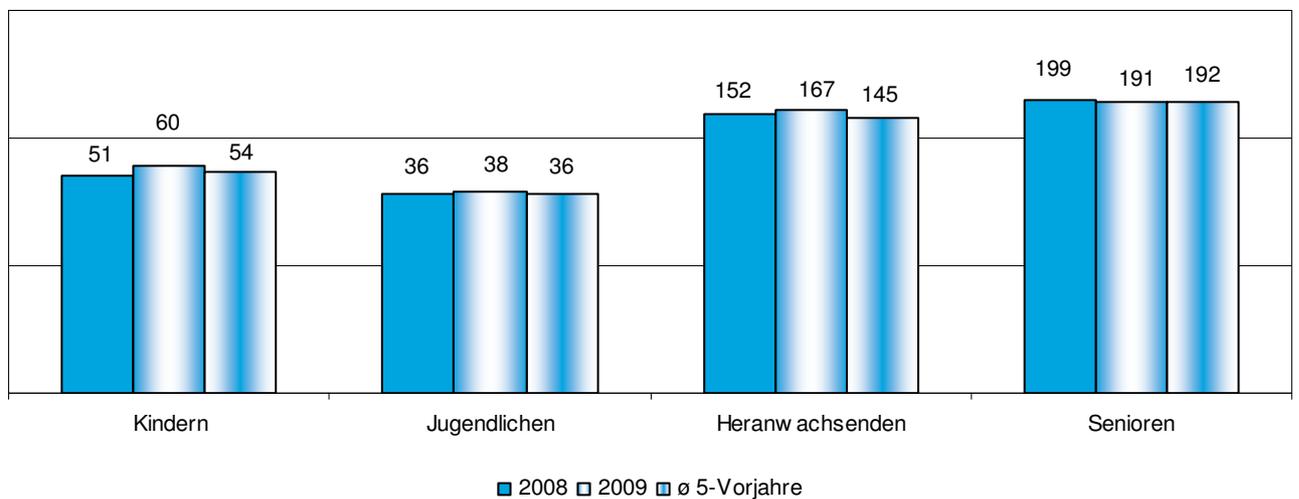
4.8 Neuss



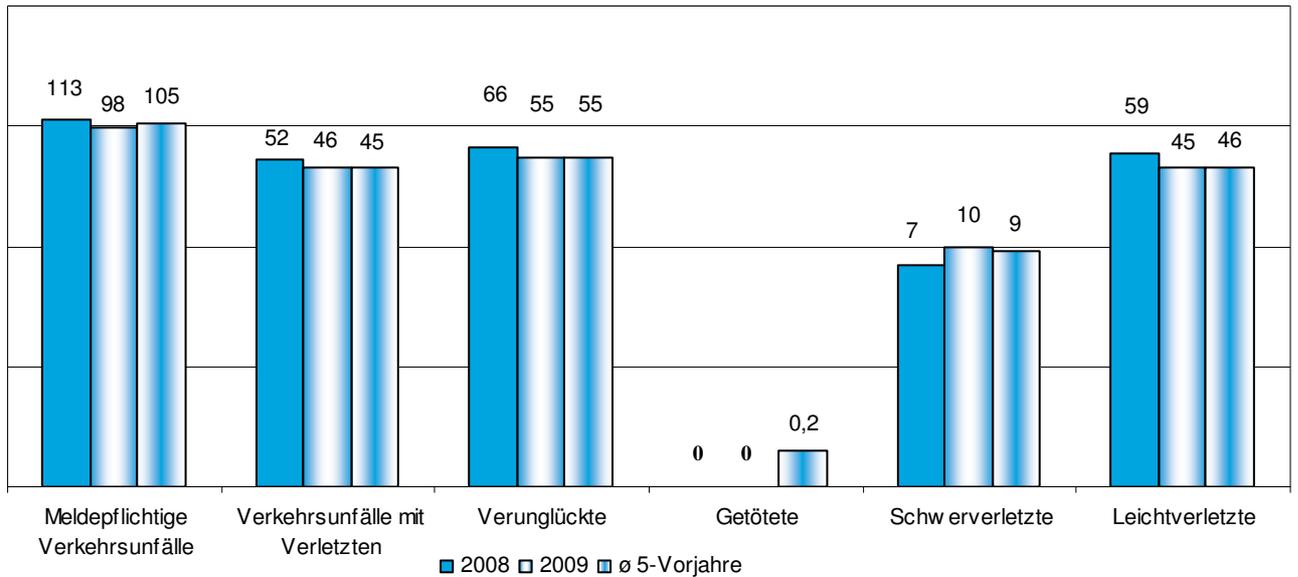
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



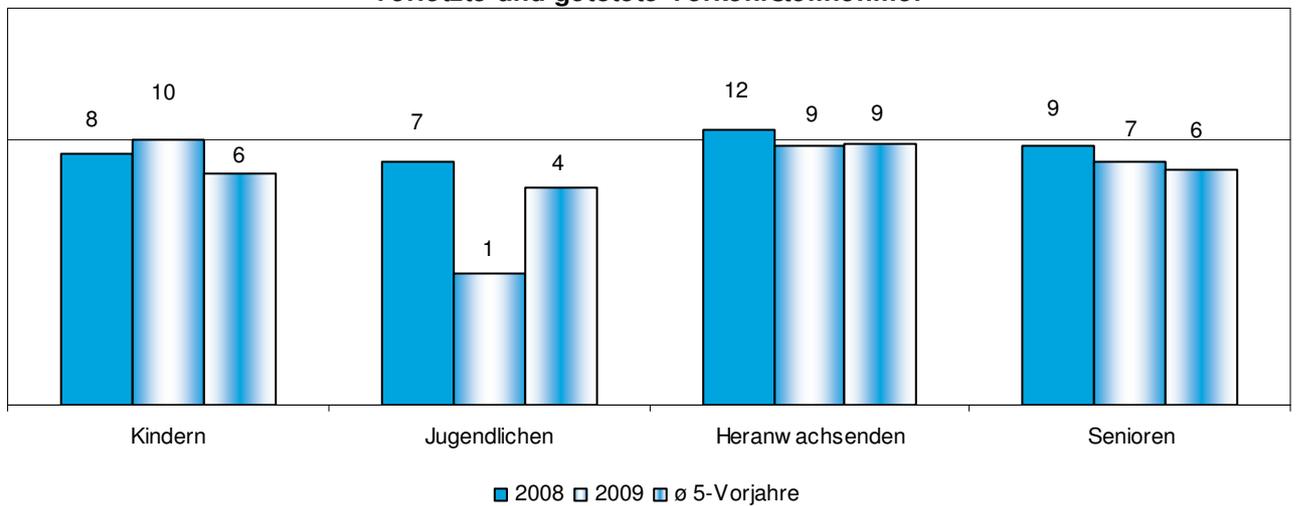
Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



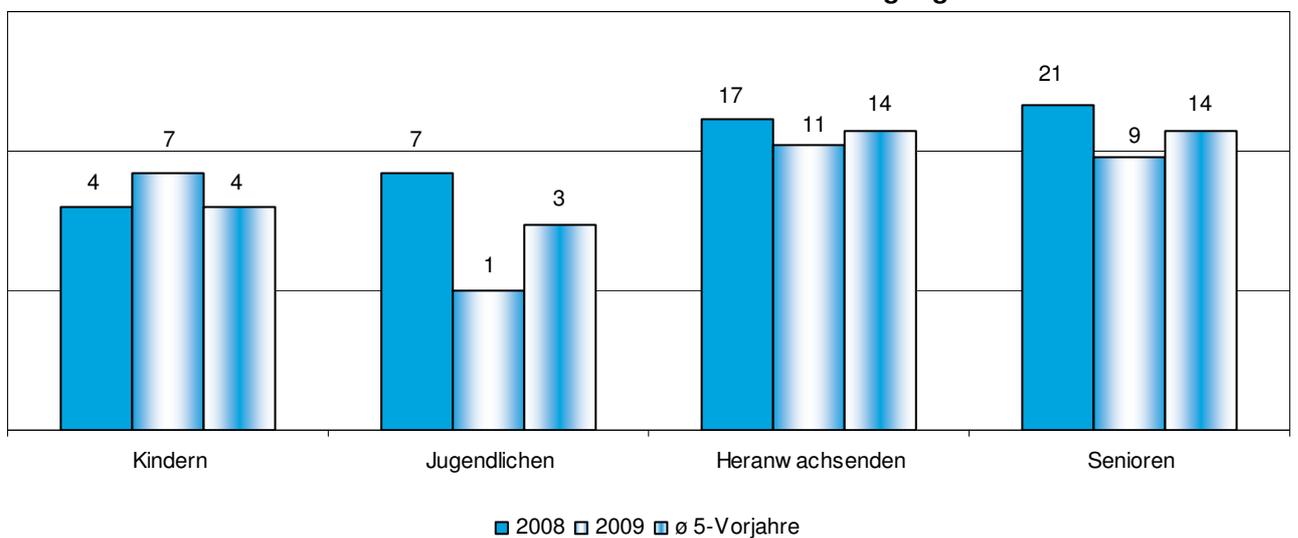
4.8 Rommerskirchen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer



Anzahl der Verkehrsunfälle mit aktiver Beteiligung von



5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

Dormagen

Dormagen	-	B 9 / Europastraße (K 18) / Rheinfelder Straße
Dormagen	-	B 9 / Walhovener Straße (L 280)
Gohr	-	B 477, Abschnitt 52, km 0,6, Kurve Höhe Biniushof II
Horrem	-	L 280 / L 380 / Franz-Gerstner-Straße
Horrem	-	L 280 / Alte Heerstraße / A 57
Horrem	-	L 280 / Lübecker Straße / Heesenstraße
Nievenheim	-	Neusser Straße (L380) / Im Scheidpatt / Am Hahnen
Hackenbroich	-	K 18 / Dr.-Geldmacher-Straße
Hackenbroich	-	K 18 / A 57 / Franz-Gerstner-Straße
Horrem	-	Mathias-Giesen-Straße / Kieler Straße / Rostocker Straße

Grevenbroich

Wevelinghoven	-	L 69, Abschnitt 1
Neukirchen	-	L 142 / Unterdorf / Am Reiherbusch
Hülchrath	-	L 142 / K 27
Neuenhausen	-	L 361 / A 540 / Wupperstraße
Kapellen	-	L 361 / A 46 / Auf den Hundert Morgen
Kapellen	-	L 361 / Verlängerung Talstraße / Röckrather Straße
Frimmersdorf	-	L 375 / Am Stüßgesend
Grevenbroich	-	Bergheimer Straße (K 22) / Kaplan-Hahn-Straße / Montzstraße
Grevenbroich	-	Kaplan-Hahn-Straße (K 22) / Bahnstraße / Rheydter Straße
Elsen	-	Am Hammerwerk, von Hs.-Nr. 22 bis Hs.-Nr. 38
Südstadt	-	Neuenhausener Straße / Wöhlerstraße
Südstadt	-	Neuenhausener Straße / Kolpingstraße

Jüchen

Schaan	-	B 59 / K 19 / Schaan
--------	---	----------------------